

Bestnoten von unseren Kunden



Ihr Jürgen Kiefer
Geschäftsführer



**Marbacher
Immobiliendienst**
Wohnbau · Verkauf · Vermittlung

Tel 07144 / 88 77 55 - 0
Mobil 0157 / 83 05 92 33
Mail info@marbacher.immo
Web www.marbacher.immo



Weil deine Stadt
alles hat.

Heimat der Lokalmatadoren.

www.marbacher-zeitung.de

18./19. September 2026 · Freitag und Samstag · Nr. 38/49. Jahrgang

Gesamtauflage 20.095

Teils Totalschäden bei Obst

Das Unwetter Ende August hat im Landkreis sehr lokal gewütet

KREIS LUDWIGSBURG

Am frühen Freitagmorgen des 28. August zerstörte ein heftiges Unwetter in Minuten Ernten in Teilen des Landkreises Ludwigsburg. Und das kurz vor der Erntezeit von Äpfeln, Trauben oder Zucchini.

Betroffen von den Hagelschäden sind einige Obst- und Gemüse-Betriebe sowie private Streuobstwiesen und Gartenbesitzer. Anderes Obst in der Region, darunter die großen Betriebe regionaler Apfelbauern wie etwa vom Talhof in Erligheim blieben von diesem Gewitter mit Hagel, Sturm und Starkregen verschont. Die Unwetterlinie zog sehr lokal dahin, von Markgröningen über Tamm und Bietigheim-Buch, Wilhelmshof, Freiberg, Ingersheim bis hinter Murr.

Schnelle Fäulnis durch die Macken

„Wir sind leider sehr stark betroffen“, sagt Christian Elser, erster Vorstand des Obst-, Wein- und Gartenbauvereins (OWG) Markgröningen. Er und viele seiner Mitglieder sind Besitzer von Streuobstwiesen und Weinbergen in und um Markgröningen. Die Äpfel auf den Stücker, die den Hagel abbekamen, hätten alle Macken, seufzt der 36-Jährige. „Das ist ein großes Eintrittstor für Insekten und damit für schnelle Fäulnis.“ Ein Teil davon könne man als Saft

verwenden. Deshalb wurde die alljährliche Apfelsaftaktion des Vereins mit mobiler Saftpresse zwei Wochen vorgezogen und findet am 21. September für alle Hobby-Obstbauern mit Anmeldung auf dem Hardt- und Schönbühlhof statt.

„Bitter war vor allem, dass wir dieses Jahr schöne Trauben hatten. Die waren dann alle angemackt.“ Die Wengerter starteten eine Notsektion am Samstag nach dem Unwetter. Das war ausgerechnet der Tag, an dem der Verein sein Weindörfle auf dem Schäferlauf veranstaltete – die Schichten der knapp 100 Helfer wurden deshalb umorganisiert. Die Lembergerland Kellerei Rosswag in Vaihingen, wohin die Trauben der Markgröninger gelangen, hätten bereits einen Verlust von 70 Prozent an Trauben durch den Hageleinschlag am 16. Juli zu verzeichnen. Durch die Hagelschäden im Juli und August in Kombination mit der starken Trockenheit im Sommer konnten die Markgröninger Wengerter zudem weniger als die Hälfte der erwarteten Menge lesen, so Elser. Auch fast sein gesamter privater Gemüseanbau war nach dem Hageleinschlag im August für die Tonne: „Es hätte die schönste Ernte gegeben, Paprika, Tomaten, Zucchini, zum größten Teil unverwertbar.“

Heiko Mattes vom Gemüsehof Mattes in Unterriexingen ist froh, dass er seine Felder auf verschiedene Standorte verteilt hat: „Das ist zwar betriebswirtschaftlich nicht ideal, aber ansonsten – das hat mein Opa schon geraten – die beste Hagelversicherung.“ So hielten sich die Schäden für seinen Betrieb in Grenzen, denn schon 300 Meter entfernt sei sein Gemüse nicht betroffen gewesen. Zwar wären die Bohnen alle beschädigt, „aber die wachsen schnell wieder nach“.

Gewächshäuser stark beschädigt

Östlich von Unterriexingen, in der Gärtnerei Kiemle in Bissingen, hat das Unwetter dagegen ziemlich gewütet. „Der Hagel hat bei uns große Schäden verursacht“, berichtet Andrea Kraus. Die Gärtnerei ist auf regionalen Gemüse- und Kräutern, spezialisiert. Die kompletten Freilandserzeugnisse wie Zucchini, Salate, Kräuter, seien geschädigt, „und die Kräuterfelder sahen aus wie gemäht“. Freiland-Zucchini und Kräuter seien zudem aufgrund der immens hohen Beiträge nicht gegen Hagelschäden versichert. „Unzählige Scheiben unserer Gewächshäuser wurden zerhackt“, so Kraus, zudem gab es einige Überschwemmungen. „Bei älteren Gewächshäusern wissen wir noch gar

nicht, ob sich das zu reparieren lohnt.“ Die Schadensbehebung werde noch einige Wochen dauern, meint die Kiemle-Mitarbeiterin. Die Gewitterlinie führte weiter über das südliche Bietigheim nach Freiberg-Geisingen, wo etwa die Öko-Gärtnerei Strehnisch, angrenzend an Bietigheim-Buch, vor allem an den Gewächshäusern Schäden von den großen Hagelkörnern abbekam.

Viele Helfer für das Mostobst

In Ingersheim schließlich wütete das Unwetter auch enorm, wie etwa der Biohof Schäfer zu spüren bekam, der nun mit mehr als 100.000 Euro finanziellem Verlust rechnet. Heinz Schaaf, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Großingersheim, sagt bezüglich der Stärke des Gewitters: „So etwas habe ich noch nie erlebt“. Viele der alten Obstbäume im Gebiet „In den Beeten“ nahe dem Bietigheimer Forst hätten Äste verloren oder seien gar in der Mitte gespalten. „Beim Streuobst haben wir Totalschaden.“ Oft wären die Bäume allerdings sowieso verwaist, die Erben wüssten zum Teil gar nichts von ihnen, fügt der 73-Jährige seufzend hinzu. Wie in Markgröningen hat auch zur Freude von Schaaf in Ingersheim die Notlese der beschädigten Trauben



Christian Elser auf seiner Streuobstwiese: „Die meisten Äpfel haben Macken durch den Hagel erlitten, sind höchstens für Mus oder Saft noch zu verwenden.“ Foto: Oliver Bürkle

Automesse groß wie nie

■ LUDWIGSBURG

Rekord bei der Automesse Ludwigsburg: Am Samstag, 19. September (11 bis 18 Uhr) und Sonntag, 20. September (11 bis 17 Uhr), präsentieren 19 Autohäuser insgesamt 38 Automarken im Innenhof des Residenzschlosses Ludwigsburg – so viele Aussteller und Marken wie nie zuvor. Besucherinnen und Besucher können aktuelle Modelle vom Verbrenner über Hybrid bis Elektro entdecken, Angebote vergleichen

und sich direkt bei den Autohäusern informieren. Auch für Familien ist einiges geboten: Kinderschminken und das große Gewinnspiel des Ludwigsburger Wochenblatts mit zahlreichen attraktiven Preisen, etwa ein Kurzurlaub in Tripsdrill mit Baumhausübernachtung, Hotel- und Reisegutscheine, Eventtickets, Probefahrt-Wochenenden und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei.

red

Wasner Wirt im Kaufland
Steinbeisstraße 15 / Steinheim
Tel. 0 71 44 / 8 88 08 49

Vom 21.09. bis 26.09.2026

Mo. Cordon bleu mit Pommes	9.50 €
Spaghetti Carbonara	8.30 €
Di. Spanferkelbraten mit Knödel und Kraut	10.90 €
Wirtshausschnitzel mit Beilage und Preiselbeeren	10.90 €
Mi. Zwiebelfleisch mit Spätzle	8.80 €
Putensteak mit Ratatouille und Reis	10.80 €
Do. Gebratene Leber in Zwiebelsoße mit Kartoffelpüree	7.90 €
4 Schweinsbratwürstl auf Sauerkraut	7.20 €
Fr. Siedfleisch mit Meerrettichsahnesoße, Röstkartoffeln und Rosenkohl	12.50 €
Gegrilltes Sur-Haxl mit Knödel und Sauerkraut	9.80 €
Sa. Schweinerückensteaks mit Spätzle und Buttermilch	10.50 €
Hähnchenknuspernschnitzel mit Pommes	8.80 €

– Gerne kochen wir für Ihre Familienfeier –
– Alle Speisen auch zum Mitnehmen –



Dein Lieferant für:

**Heizöl
Holzpellets**
Diesel • feste Brennstoffe



Dein Ansprechpartner in
Marbach & Großbottwar

Maximilian Müller
Tel. 0 71 44 / 844 944



Dank der 24-Stunden-Pflege Ihre Lieben können zu Hause bleiben

Zu Hause ist es immer noch am schönsten – gerade im Alter bietet das gewohnte Umfeld Sicherheit und Behaglichkeit. Nehmen körperliche oder kognitive Einschränkungen zu, braucht es verlässliche Betreuungskräfte. Die 24-Stunden-Pflege bietet ein Konzept, das Pflegebedürftige nicht entwirrt, sondern ihre gewohnte Lebensweise in ihrer Häuslichkeit aufrechterhält. Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme, der Mobilität sowie bei der Körperpflege und eine abwechslungsreiche Alltagsgestaltung – all das leisten die Betreuungskräfte.

Wie können Familien eine 24-Stunden-Pflege finanzieren?

Zur Finanzierung stehen verschiedene Unterstützungen wie das Entlastungsbudget, das Pflegegeld und steuerliche Vorteile zur Verfügung. Als erfahrene Vermittlungsagentur mit über 100.000 erfolgreichen Vermitt-



lungen informieren wir Familien ausführlich über die Finanzierungsmöglichkeiten und unterstützen sie dabei, eine passende Betreuungskraft zu finden. So ermöglichen wir pflegebedürftigen Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause. Ihre persönlichen Ansprechpartner:innen vor Ort stehen Ihnen jederzeit für eine kostenfreie und unverbindliche Beratung zur Verfügung, um alle Details zur 24-Stunden-Pflege mit Ihnen zu besprechen.

Jetzt unverbindlich anfragen!

Pflegehelden Franchise GmbH

www.pflegehelden.de

Telefonnummer:

04821 – 65 99 042



pflegehelden
Zuhause. Sicher. Gepflegt.

IMMOBILIEN

GRUNDSTÜCKE VERKÄUFE

Stücke in Murr zu verkaufen
1.568 m² Grundstück in ruhiger Lage am Schafberg mit Gartenhütte und 1.000-Liter-Regenwassertank.
☎ 0176 20222446
✉ irisweber.kontakt@gmail.com

MIETGESUCHE

4-Zi.-Wohnung

Suche eine 4-5 Zi. Whg./o. Haus
alles anbieten ☎ 0152/12601261

Kaufgesuche Nutzfahrzeuge

**Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen**
Tel. 03944-36160, www.wm-aw.de (Fa.)

Sie sucht Ihn

Welcher ehrliche Mann findet mich (50J) für eine langfr. Beziehung?
Themen wie Wandern, Radfahren, Genuss und ein gutes Zuhause sind selbstverständlich. Gerne NR und ohne Haustiere. ✉ ellip@t-online.de

Gartenarbeiten

Das-Garten-Team seit 1978 sämtliche Gartenarbeiten, Treppen-Wege-Mauerbau ☎ 0711 - 34 27 907

BENI Garten- und Landschaftsbau

(0711) 8 70 86 98

- Gartengestaltung
- Naturstein
- Zaunbau/Rollrasen
- Gartenpflege
- Kellerisolierung
- Hof- und Wegebau
- Kostenlose Besichtigung und Beratung

www.beni-gartenbau.de

Lokal verwurzelt:
Engagement, das verbindet.

www.marbacher-zeitung.de

KUHNLE **UNSERE ANGEBOTE** **Kühnle**
METZGEREI GÜLTIG VOM 16. BIS 22. SEPTEMBER 2026 SEIT 1899

Schwäbische Woche zum Herbst

1a schwäbischer Spickbraten
100 g statt 2,-94 nur **2,25 €**

Krustenbraten vom Schwein
100 g statt 1,-59 nur **1,29 €**

Badische Schäufele gepökelt und geraucht
100 g statt 1,-69 nur **1,35 €**

Hausmacher Leber und Griebenwurst
100 g statt 1,-65 nur **1,29 €**

Rauchfrische Saitenwurst
100 g statt 1,-82 nur **1,49 €**

UNSER AKTIONSPREIS:

Lyoner
210 Gramm statt 3,-95 **nur 2,90 €**

TÄGLICH WECHSELNDE, FRISCHE MITTAGSGERICHTE IN UNSEREN WARMTHEKEN
IDEAL ZUM MITNEHMEN! WWW.METZGEREI-KUEHNLE.DE

Schnäppchenjäger aufgepasst: Hier gibt's die besten Angebote.

Wer Anzeigenblätter liest, ist stets informiert über die besten Angebote.

Marbacher
STADTANZEIGER

www.marbacher-zeitung.de

MARBACH
AUF EINEN
Blick

SAMSTAG, 26.09.2026, 20:00 UHR

AN ERMINIG - Trug!



Jubiläumsprogramm 50 Jahre - Musique celtique de Bretagne. Seit einem halben Jahrhundert sind An Erminig - zwischen Skagerrak und Emilia-Romagna - die musikalischen Botschafter der Bretagne. Das Jubiläumsprogramm der saarländisch-lothringischen Weltmusikformation ist sowohl ein Rückblick auf ihre Bandgeschichte als auch eine Hommage an die Musikerinnen und Musiker der Bretagne und anderer keltischer Regionen, die die Gruppe von Anfang an unterstützt und geprägt haben. Infos www.50jahre-an-erminig.de. Besetzung: Barbara Gerdas (keltische Harfe, Bombarden, Flöten), Andreas Derow (Gesang, schottischer und galicischer Dudelsack, Geige, Akkordeons, Drehleier), Hans Martin Derow (Gitarre, irische Bouzouki, Akkordeon, Gesang. Eintritt: VVK 23,-/17,50 Euro, Abendkasse 25,-/20,- Euro. Karten gibt es bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen, im Internet unter marbach.reservix.de/events sowie und über die Tickethotline 0761 88499 99. Die Abendkasse öffnet um 19.00 Uhr. Schlosskeller Veranstalter: Stadt Marbach am Neckar, Kulturamt

FREITAG, 18.09.2026, 20:00 UHR

Lesung: Eine späte Liebe Rilkes

Mit Julia Franck, Kartenverkauf über Reservix. Infos: www.dla-marbach.de Deutsches Literaturarchiv Marbach Veranstalter: Deutsches Literaturarchiv Marbach

SAMSTAG, 19.09.2026, 09:00 - 12:00 UHR

Vorlesen zur Marktzeit für Kinder

Ehrenamtliche lesen vor. Kostenlos, ohne Anmeldung. Infos und Termine: www.q-marbach.de Treff Q Veranstalter: Treffpunkt Quartier Marbach

SAMSTAG, 19.09.2026, 11:00 UHR

Jubiläum 30 Jahre Kindergarten im Gässle

Bewirtung und Aktionen für Groß und Klein. Kindergarten im Gässle Veranstalter: Kindergarten im Gässle

SAMSTAG, 19.09.2026, 20:00 UHR

Die Bräschting Sisters: „Kamasutra und Muggafugg“

Comedy, Infos: www.braeschting-sisters.de Gemeindehalle Rielingshausen Veranstalter: Kulturamt

SONNTAG, 20.09.2026, 11:00 UHR

Vernissage: Fotoausstellung „Marbach im Fokus“

Die Ausstellung ist zu sehen bis Mi, 25.11.2026. Infos: www.stand-art.org/events/kategorie/fototalk/ Treff Q Veranstalter: Fototalk-Gruppe

SONNTAG, 20.09.2026, 11:30 UHR

Brückenfest verbindet Benningen und Marbach

Gemeinsam feiern und vorausblicken auf die Gartenschau 2033. Mit Rahmenprogramm und Bewirtung. Infos: www.gartenschau-2033.de Wiese am Viadukt bei Benningen Veranstalter: Stadt Marbach und Gemeinde Benningen

SONNTAG, 20.09.2026, 15:00 UHR

Lieder, die man nicht vergisst

Gemeinsames Singen für Menschen mit und ohne Demenz, musikalisch unterstützt von der Veeh Harfen®-Gruppe und BlockflötenschülerInnen der Musikschule Marbach-Bottwartal. Eintritt ist frei. Katholisches Gemeindezentrum Veranstalter: Bürgerschaftliches Engagement Marbach

MONTAG, 21.09.2026, 19:30 UHR

Vortrag: Dorfgeschichten

Mit Ulrike Siegel. Kosten für Gäste: 5,- Euro. Infos: www.landfrauen-marbach.de DRK-Haus Veranstalter: LandFrauenverein Marbach a.N.

MONTAG, 21.09.2026, 19:30 UHR

Vortrag: "Zwischen Neckar und Elbe - Kulturgeschichten"

Mit Jan Bürger, Karten ab 19.00 Uhr an der Kasse, Infos: www.schillersgeburtshaus.de Rathaus M23, Bürgersaal Veranstalter: Schillerverein Marbach am Neckar e.V.

DIENSTAG, 22.09.2026, 18:00 UHR

Aufklärung und Prävention

Vorträge der Polizei. Infos: www.schillerstadt-marbach.de/leben-soziales/buergerschaftliches-engagement/ Rathaus M23, Bürgersaal Veranstalter: Bürgerschaftliches Engagement

MITTWOCH, 23.09.2026, 16:00 UHR

Heiß Auf Lesen-Abschlussfest

Infos: www.stadtbuecherei-marbach.de Stadtbücherei Veranstalter: Stadtbücherei Marbach

MITTWOCH, 23.09.2026, 19:30 UHR

Vortrag: Dokumentation des Klimawandels

Referent: Dr. Wicki, Eintritt 7,- Euro, Infos: www.tobias-mayer-museum.de Tobias-Mayer-Museum Veranstalter: Tobias Mayer Verein e.V.

DONNERSTAG, 24.09.2026, 19:00 UHR

Historische Filmschätze aus Rielingshausen

Anmeldung erforderlich: rielingshausen@schillerstadt-marbach.de, Tel. 07144/3134. Kelter Rielingshausen Veranstalter: Stadt Marbach am Neckar

DONNERSTAG, 24.09.2026, 18:30 UHR

Workshop: Zeit für mich

Referentin: Sarah Kilian. Anmeldung erforderlich: event@elternforum-marbach.de Familienzentrum Veranstalter: Elternforum Marbach e. V.

DONNERSTAG, 24.09.2026, 19:00 UHR

Vortrag: Wenn die Erinnerung schwindet - Demenz

Mit Ulrike Julius. Infos: www.schillerstadt-marbach.de/leben-soziales/buergerschaftliches-engagement/ Treff Q Veranstalter: Bürgerschaftliches Engagement

DONNERSTAG, 24.09.2026, 19:30 UHR

Online-Vortrag: Erfolgreich lernen

Mit Andrea Ertl. Anmeldung erforderlich: event@elternforum-marbach.de, Infos: www.elternforum-marbach.de Online-Veranstaltung Veranstalter: Elternforum Marbach e. V.

SAMSTAG, 26.09.2026, 09:00 UHR

Repair-Café geöffnet

Infos: www.repaircafe-marbach.de Treff Q Veranstalter: Repair-Café Marbach

SAMSTAG, 26.09.2026, 11:00 UHR

Musik zur Marktzeit: Herbstlieder

Infos: www.evkg-marbach.de Stadtkirche Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Marbach

SAMSTAG, 26.09.2026, 18:30 UHR

Vernissage Anita Delle „Alles im Blick“

Infos und Öffnungszeiten: www.scheuing-bartelmess.de Kunststall am Weidenbach Veranstalter: Kunststall am Weidenbach

SAMSTAG, 26.09.2026, 20:00 UHR

get shorties Lesebühne

Eintritt: 8,- Euro, Infos: www.getshorties.de Café Provinz Veranstalter: maringo Verlag, Ingo Klopfer

SAMSTAG, 26.09.2026 - SONNTAG, 27.09.2026

Marbacher Ruderregatta

Infos: www.marbacher-ruderverein.de. Bootshaus des Marbacher Rudervereins / Neckarufer Veranstalter: Marbacher Ruderverein e.V.

WWW.SCHILLERSTADT-MARBACH.DE

Schlüsselfertige Lösungen für:

Wintergarten
Glasanbauten
Designfenster
Lamellendächer
Terrassendächer
Büroverglasungen
Haustüren und Vordächer
Balkone und Geländer
Balkonverglasungen
Saisonwintergarten
Dachverglasungen
Überdachungen
Sonnenschutz
Schiebetüren
Glasfassaden



das glasbauzentrum
FIRST CLASS LIVING

www.glasbauzentrum.com

Mehr Licht. Mehr Raum. Mehr Zuhause.



das glasbauzentrum – Das Wintergarten-Zentrum GmbH

Waiblinger Straße 124
70734 Fellbach
Tel. 0711/9805-90

Salinenstraße 35
72401 Haigerloch-Stetten
Tel. 07474/9589816

Öffnungszeiten in Fellbach
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
Sa. 10-16 Uhr

Kauf vor Ort

Weil deine Stadt alles hat.

Mobilität für jeden Alltag:
Die Mobilitäts- und Cargo-Tage in Kornwestheim



e-motion e-Bike Welt Kornwestheim, Max-Planck-Straße 2, 70806 Kornwestheim

Ob Familienausflug, Wocheneinkauf oder eine entspannte Tour durch die Umgebung – moderne Lastenräder und e-Dreiräder erleichtern den Alltag und eröffnen völlig neue Möglichkeiten. Gemeinsam unterwegs sein, mühelos mehr transportieren oder einfach wieder mit Freude in die Pedale treten: Mobilität darf perfekt zum eigenen Leben passen.

Bei den Mobilitäts- und Cargo-Tagen bei e-motion in Kornwestheim bietet sich die

Gelegenheit, verschiedenste Modelle unverbindlich kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Familien erleben vor Ort, wie vielseitig ein Lastenrad sein kann, während e-Dreirad-Interessierte unterschiedlichste Varianten testen und bei einer Probefahrt ihr persönliches Lieblingsmodell finden können.

Das Team der e-motion e-Bike Welt Kornwestheim nimmt sich dabei viel Zeit für Fragen und berät individuell. Ein Besuch mit der Familie oder Freunden ist der

ideale Rahmen, um verschiedene Modelle zu testen und gemeinsam zu entdecken, welches Rad am besten zum eigenen Alltag passt.

Mobilitäts- und Cargo-Tage in Kornwestheim am 25. und 26. September 2026

Vielfältige Lastenräder und e-Dreiräder entdecken, Favoriten direkt vor Ort testen und sich persönlich beraten lassen.

Beim Kauf eines Drei- oder Lastenrads spart man an diesen Aktionstagen 500 €.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Die Veranstaltung bietet den perfekten Rahmen, um neue Freiheiten für den Alltag zu entdecken. Das gesamte Team freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Was Azubis im Umgang mit ihrem Geld beachten sollten

Das erste eigene Gehalt einfach ausgeben? Damit sind Auszubildende nicht sonderlich gut beraten. Wo ihr Geld gut aufgehoben ist und welchen Verführungen sie besser nicht erliegen sollten.

Von Christoph Jänsch

FRANKFURT. 724 Euro pro Monat – so viel verdienen Auszubildende, die in diesem Jahr in die Berufsausbildung starten, mindestens. Für junge Menschen, die gerade die Schule abgeschlossen und noch nie zuvor ein regelmäßiges Gehalt bekommen haben, ist das viel Geld. Mit dieser neu gewonnenen Freiheit muss man einmal umgehen lernen. Denn ausgegeben ist das Gehalt bis zum Monatsende schnell – die Frage ist nur wofür.

– **Versicherungen** Vor existenziellen Risiken sollten sich bereits junge Menschen schützen. Besonders wichtig sei daher schon für Auszubildende eine Privathaftpflichtversicherung, sagt Prof. Hartmut Walz von der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen. Sie leistet immer dann, wenn Dritte durch eigenes Fehlverhalten zu Schaden kommen. Die Schäden, die diese Versicherungsreguliert, können in die Millionen gehen, der Versicherungsbeitrag für eine gute Police kann aber bei unter 50 Euro pro Jahr liegen. Kein Muss, aber sinnvoll sei zudem der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung, sagt Prof. Michael Heuser vom Deutschen Institut für Vermögensbildung und Alterssicherung. Diese Police schützt vor den finanziellen Folgen, wenn Auszubildende und Beschäftigte ihrer Arbeit aufgrund eines Unfalls oder einer Krankheit nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nachgehen können. Je nach Tarif und Absicherung kann die Versicherungsprämie hier bei mehreren Hundert Euro liegen. Bei Abschluss in jungen Jahren sind die Beiträge niedriger. Weil diese Versicherung sehr erklärungsbedürftig ist und viele Stolpersteine beinhaltet, sollten Laien sich fachkundig beraten lassen.

– **Finanzen** Von ihren ersten Monatsgehältern sparen sich Auszubildende am besten zunächst eine Geldreserve zusammen, auf die sie schnell zugreifen können – wenn zum Beispiel eine unvorhergesehene Re-



Endlich eigenes Geld verdienen, darüber freuen sich Azubis.

paratur ins Haus steht oder das Smartphone ersetzt werden muss, rät Heuser. Dieses Polster sollte etwa bei drei bis sechs Nettomonatsgehältern liegen und am besten auf einem gut verzinsten Tagesgeld- oder einem Festgeldkonto mit kurzer Laufzeit geparkt werden. Erst wenn dieses Geld zusammen ist, können Azubis sich an die Altersvorsorge machen – ein Muss ist das zwar nicht, der Berufsstart sei dafür aber ein guter Zeitpunkt, sagt Volker Schmidtke von der Verbraucherzentrale Berlin. Eine Möglichkeit dafür: Ein Sparplan auf einen breit streuenden Indexfonds (ETF) – etwa den MSCI World. Je nach Anbieter kann das Depot so Monat für Monat schon mit ein- oder niedrigen zweistelligen Beträgen bespart werden. Wird es finanziell mal knapp, kann der Sparbetrag auch verändert oder ganz ausgesetzt werden. Sofern ein Anspruch besteht, sollten sich Auszubildende eines auf keinen Fall entgehen lassen: vermögenswirksame Leistungen (VL). Viele Arbeitgeber fördern den Vermögensaufbau ihrer Beschäftigten mit Zuschüssen. Dieses Geld können sich Auszubildende direkt in einen VL-Vertrag, einen VL-Fondssparplan oder einen VL-Bausparvertrag einzahlen lassen. Die staatliche Arbeitnehmer-Sparzulage kommt gegebenenfalls on top. Eine Nachfrage im Betrieb lohnt sich.

– **Konsum** Wer als junger Mensch plötzlich Geld verdient, hat mit einem Mal Möglichkeiten, die vorher nicht da waren. Ein schönes Handy, Markenklamotten, ein teures Fahrzeug oder die eigene Wohnung können da schon verlockend sein. Walz empfiehlt Auszubildenden dringend, solchen Reizen zu widerstehen, die letztlich nur prestigeträchtig, aber vollkommen verzichtbar sind. Auch von teuren Urlauben und Luxus-Fitnessstudio-Verträgen sollten Auszubildende besser die Finger lassen, rät Heuser. Erst recht, wenn der Konsum auf Pump finanziert ist – also etwa ein Kredit dafür aufgenommen oder das Konto überzogen werden muss. Ein solches Verhalten kann Walz zufolge in die Überschuldung führen.

– **Versicherungen** Unnötige Versicherungsabschlüsse sollten Berufsstarter unterlassen, sagt Verbraucherschützer Schmidtke. Dazu zählen Policen für Elektronikgeräte wie das Smartphone. Sie sind vergleichsweise teuer, versichern aber ein überschaubares Risiko. Geht etwas davon zu Bruch, sollten Auszubildende auf ihr finanzielles Polster zurückgreifen. Zudem macht es Heuser zufolge Sinn, sich zum Ausbildungsbeginn mit den Eltern zusammenzusetzen und zu prüfen, welcher Versicherungsschutz bereits besteht. Wer noch zu Hause wohnt, ist in der Regel über die elterliche

Privathaftpflichtversicherung geschützt. Eine eigene Absicherung wäre daher unnötig.

– **Altersvorsorge** Von unflexiblen Altersvorsorgeprodukten wie der Rürup-Rente rät Volker Schmidtke Heranwachsenden ab. Hier fielen zu Beginn der Laufzeit hohe Kosten an, Berufsanfänger könnten gar nicht absehen, welche Ziele sie verfolgen wollen. „Oft erweist sich eine schon abgeschlossene Rentenversicherung als Fehler“, so der Verbraucherschützer.

„Die „richtige“ Antwort hängt stark davon ab, ob die Azubis wirklich weitgehend für ihre eigenen Lebenshaltungskosten aufkommen oder daheim Kost und Logis völlig gratis erhalten. Denn die finanziellen Möglichkeiten sind dann komplett unterschiedlich. In beiden Fällen sollten sich Azubis aber ein Taschengeld genehmigen, über das sie nach Lust und Laune selbst verfügen können. Heuser rät zu einer Größenordnung von 90 bis 100 Euro im Monat. Sally Peters vom Institut für Finanzdienstleistungen gibt Auszubildenden dieselbe Faustformel an die Hand, mit der auch andere Beschäftigte gut beraten sind: die 50-30-20-Regel. Nach ihr sollten etwa mit 50 Prozent des Gehalts sämtliche Fixausgaben wie Miete und Rechnungen bezahlt sein. 30 Prozent davon können für persönliche Bedürfnisse wie Hobbys und die Freizeitgestaltung ausgegeben werden und weitere 20 Prozent sollten fürs Sparen verwendet werden.



Bei manchen Stellenanzeigen muss man zwischen den Zeilen lesen.

Foto: dpa

Was alles (nicht) in der Anzeige steht

Strukturelle Probleme, unrealistische Erwartungen oder eine schwierige Unternehmenskultur: Das alles kann im Jobangebot zu sehen sein.

Von Marie von der Tann

FRANKFURT. Sind Sie auf Jobsuche? Dann schauen Sie besser genau hin! Stellenausschreibungen verraten oft mehr über eine Position und das Unternehmen, als Bewerber zunächst vermuten.

Denn viele Arbeitgeber machen sich nicht einmal die Mühe strukturelle Probleme, unklare Erwartungen oder eine schwierige Unternehmenskultur zu verbergen. Auf diese Punkte sollten Sie laut Stephan Megow vom Personaldienstleister Robert Half achten.

1. Fehlende oder unklare Gehaltsangaben
Gibt es in der Stellenausschreibung keine konkreten Angaben zur Vergütung, kann das auf mangelnde Transparenz hindeuten. Auch vage Formulierungen ohne klare Rahmenbedingungen gelten als mögliches Warnsignal.

2. Eine schwammige Jobbeschreibung
Bleibt unklar, welche Aufgaben tatsächlich übernommen werden sollen, ist Vorsicht geboten. Fehlt eine eindeutige Aufgabenbeschreibung, besteht das Risiko, dass Bewerber später Tätigkeiten

übernehmen müssen, die ursprünglich nicht vorgesehen waren.

3. „Bei uns machen alle alles“
Solche Formulierungen können laut Stephan Megow auf fehlende Strukturen im Unternehmen hinweisen. Unklar geregelte Zuständigkeiten können zu dauerhaften Stressfaktoren für Beschäftigte werden.

4. Häufig neu ausgeschriebene Stellen
Ist eine Position mehrfach im Jahr ausgeschrieben, sollten Bewerber genauer hinschauen. Wird dieselbe Stelle innerhalb eines Jahres dreimal oder öfter gesucht, könnten mit ihr Erwartungen verbunden sein, die kaum zu erfüllen sind.

5. Fehlende Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten
Enthält die Stellenausschreibung keine konkreten Ansprechpartner oder Rückmeldemöglichkeiten, kann das ein weiteres Warnsignal sein. In der Praxis erleben Bewerber immer wieder, dass Unternehmen sich gar nicht auf Bewerbungen zurückmelden – ein Phänomen, das oft als Ghos-

ting bezeichnet wird.

Schon beworben? Das ist jetzt wichtig

Auch der Ablauf des Bewerbungsverfahrens liefert Hinweise. Wirkt dieser wenig organisiert, kommen Gesprächspartner gehetzt zum Termin oder beschäftigen sich erst im Gespräch mit dem Lebenslauf, kann das laut Stephan Megow auf fehlende Prozesse und mangelnden Respekt gegenüber Bewerbern hindeuten. Werden weder konkrete Ziele noch klare Erwartungen an die Rolle formuliert, steigt das Risiko, dass sich die tatsächliche Tätigkeit stark von der ursprünglichen Ausschreibung unterscheidet. Transparenz im Bewerbungsprozess ist hier entscheidend.

Tipp: Bewertungsportale und Website checken

Hilfreich können Arbeitgeber-Bewertungsportale sein, auch wenn dort negative Erfahrungen häufig überwiegen. Ergänzend empfiehlt Stephan Megow einen Blick auf die Unternehmenswebsite. Dort fänden sich – sofern vorhanden – unabhängige Auszeichnungen, die Hinweise darauf geben können, ob ein Unternehmen tatsächlich gute Arbeitsbedingungen bietet.

Viele haben Jobwechsel schon mal bereut

Wenn die neue Stelle ganz anders ist als erwartet.

BERLIN/MARBACH. Eine neue Stelle, nach der wir lange gesucht haben, treten wir oft mit Vorfreude an – endlich wieder neue Herausforderungen und frischer Input. Stimmen die Arbeitsbedingungen doch nicht mit den eigenen Erwartungen überein, ist die Enttäuschung umso größer.

Und die Ursachen?

Wer diese Reue nach einem Jobwechsel bereits erlebt hat, ist nicht alleine. Knapp ein Drittel (32 Prozent) hat einen Jobwechsel schon mal bereut, besagt eine repräsentative Umfrage unter mehr als 2000 Personen, die YouGov im Auftrag der Jobplattform Monster durchgeführt hat. Vor allem Personen zwischen 25 und 44 Jahren (etwa 44 Prozent) ken-

nen das Gefühl. Gefragt nach den Ursachen gaben die Unzufriedenen an, dass ihre Vorstellung von der neuen Rolle und den Aufgaben nicht mit ihren Erwartungen zusammengepasst habe. Andere waren von der Unternehmenskultur, der Führungsebene oder den Kollegen enttäuscht. „Was hab ich nur getan?“ – Diese Gedanken stellen sich der Umfrage zufolge häufig relativ schnell ein. Bei einem Fünftel (22 Prozent) dauerte es weniger als einen Monat. Bei 28 Prozent kam die Erkenntnis nach ein bis drei Monaten. Und 27 Prozent stellten nach drei bis sechs Monaten fest, dass sie mit ihrer Entscheidung für einen Jobwechsel unglücklich waren. Beim Rest dauerte es sechs Monate oder länger. red

Mehr Verantwortung. Weniger Liegenlassen.

Maya macht eine Ausbildung zur Finanzassistentin bei der Kreissparkasse Ludwigsburg. Willst du auch wie sie die Zukunft mitgestalten, mit einem praxisnahen Einstieg und vielfältigen Entwicklungschancen?

Bewirb dich jetzt online zum Ausbildungsstart im September auf [ksklb.de/ausbildung](https://www.ksklb.de/ausbildung)

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Ludwigsburg

DEIN PLATZ IST HIER. BEI UNS IM TEAM.

Starte deine technische oder kaufmännische Ausbildung oder dein DHBW-Studium bei Murrelektronik.

#WeAreMurr

Alle Infos gibts hier

Notdienste

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Die Öffnungszeiten der Notfallpraxis in Ihrer Nähe werden bei Anruf innerhalb der Sprechzeiten über die **116 117** per Bandsache mitgeteilt

Die Sprechzeiten der Nummer **116 117** lauten:
Freitag: 16 Uhr (bis Montag, 7 Uhr)
Samstag: rund um die Uhr
Sonntag: rund um die Uhr (bis Montag, 7 Uhr)

Darüber hinaus gibt es Informationen zu möglichen kinderärztlichen Bereitschaftsdiensten in der Nähe. In Regionen, in denen keine Notfallpraxis zur Verfügung steht oder für Patienten, die nicht mobil sind, steht darüber hinaus ein Hausbesuchsdienst zur Verfügung

AUGENARZT

Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital Stuttgart, Kriegsbergstraße 60, Haus K, Telefon 0711-278-33100 oder Telefon: 0180 6071122
Sprechzeiten: Freitag 16 bis 22 Uhr
Samstag und Sonntag sowie Feiertags 8 bis 22 Uhr

HNO-ARZT

Bereitschaftsdienst zu erfragen unter 19222

ZAHNARZT

Bereitschaftsdienst zu erfragen unter 07 11 / 7 87 77 33

TIERARZT

Notdienst zu erfragen unter 0 71 41 / 29 01 01

APOTHEKEN

Apotheken-Notdienstfinder: Tel. 08 00 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder www.aponet.de. Wechsel des Notdienstes täglich 8.30 Uhr (auch sonn- und feiertags)

Samstag, 19. September

Park-Apotheke, Geisinger Str. 15, 71634 Ludwigsburg
Tel. 07141 / 380223

Sonntag, 20. September

Apotheke am Wettemarkt, Westfalenstr. 29, 71640 Ludwigsburg, Tel. 07141 / 290803

ELEKTRO-NOTDIENSTE

Tel. 0 71 41 / 22 03 53 (jeweils ab Freitag, 13 Uhr)

GAS-/WASSERNOTDIENST

Wasserversorgung Marbach Tel. 01 72/7 43 01 21

Gas-/Wassernotdienst

Innung Sanitär und Heizung Ludwigsburg
www.kh-lb.de/innungen-betriebe

SOZIALE DIENSTE

Diakoniestation Marbach e.V.: Kranken- und Altenpflege, Beratung und Begleitung, Hauswirtschaftliche Versorgung, Stundenweise Betreuung, Demenzgruppe, Förderkreis „Von Mensch zu Mensch“.

Tel. 07144/8443–0, Untere Holdergasse 4.

Diakoniestation Bottwartal e.V.: Ambulante Kranken- und Altenpflege, Pflegeberatung, Hauswirtschaft, Betreuung, Tel. 0 71 44 / 16061-0.

Diakoniestation Großbottwar: Ambulante Kranken- und Altenpflege, Familienpflege und Nachbarschaftshilfe, Hospizgruppe, Demenzgruppe, Essen auf Rädern, Tel. 0 71 48 / 64 44.

Diakoniestation Mittleres Murrta, Außenstelle Kirchberg/Murr: Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Betreuung, Hausnotruf, Tel. 071 91/344240.

Pflegedienst „Die Pflegeengel“, ambulante Pflege, Tagespflege, Seniorenbetreuung, Steinheim, Karlstraße 1, Tel. 0 71 44 /27 86 05.

PsychoSoziales Netzwerk gGmbH

Hilfe für Menschen mit seelischen Erkrankungen Ludwigsburg, Tel.: 07141/ 9454-0

MSD (Behindertenfahrdienst, Essen auf Rädern und Hausnotruf) des DRK Ludwigsburg, Reuteallee 19, Tel. 0 71 41 /12 02 22; Soziale Dienste des ASB, Ludwigsburg, Tel. 0 71 41 / 7 47 33.

Sozialpsychiatrischer Dienst des Landkreises Ludwigsburg, Ambulante Beratung und Betreuung psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen. Tel. 0 71 41 /1 44-14 00.

Frauen für Frauen, Abelstr. 11, Ludwigsburg; Beratungen für Frauen in den Bereichen Krisen/ Beziehungsprobleme/Trennung, Sexualisierte Gewalt, Ess-Störungen, Mobbing, Terminvereinbarung 0 71 41 / 22 08 70; Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt 0 71 41 /64 94 43; Frauenhaus 0 71 41 / 90 11 70, Beratung und Aufnahme von misshandelten Frauen und ihren Kindern; Wochenendnotruf LUNO 0 71 41 / 90 11 70.

Notruf für misshandelte Frauen: Ludwigsburg, Tel. 0 71 41 / 37 84 96, mittwochs von 20 bis 22 Uhr (sonst AB).

Invitare, Beratungsstelle für schwangere Mädchen und Frauen, Alleinerziehende und Familien in Not- und Krisensituationen, Mörikestraße 118, Ludwigsburg, Tel. 0 71 41 / 92 27 78, www.invitare.de

Betreuungsverein für den Landkreis Ludwigsburg, Tel. 0 71 41 / 95 51 60 .

Krankenwagen rund um die Uhr. Rettungsleitstelle Ludwigsburg, Tel. 0 71 41 / 1 92 22, über Marbach, Tel. 071 44/ 1 92 22.

Ambulante Pflege, Tel. 0 71 44 / 8 13 30; 01 72 / 7 64 75 50.

Rheuma-Liga, Auskunft Tel. 0 71 44 / 18103

Impfsorgentelefon 0 67 62 /85 56 oder 0 71 44 / 86 25 35, Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr.



INVITARE

ist eine Beratungsstelle für schwangere Mädchen und Frauen, alleinerziehende Mütter und Väter, Familien und Menschen in Not- und Krisensituationen.

Ihre Spende hilft!

Mörikestraße 118 | 71636 Ludwigsburg
Tel: 0 71 41 - 922778 | info@invitare.net
www.invitare.net
Spendenkonto KSK Ludwigsburg
IBAN DE22 6045 0050 0000 085496

INVITARE

eingeladen zum Leben



Stiftung für Mutter und Kind

Pfadfinder im Großstadtdschungel.

www.marbacher-zeitung.de

Schenk mir ein



Stückchen Himmel



Jetzt informieren:
www.stueckchen-himmel.org

Spendenkonto: KSK Ludwigsburg
IBAN: DE03 6045 0050 0000 0053 28
BIC: SOLADES1LBG

Impressum

Marbacher STADTANZEIGER

Kostenlos wöchentlich erscheinendes Anzeigenblatt für Marbach, Umgebung und das Bottwartal.

Verlag: Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH
Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart
Geschäftsführer: Lars Barnstorf, Herbert Dachs

Verantwortlich für die Redaktion: Reimund Abel
Südwest Media Network GmbH
Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart
Telefon 0711 7205-0

Verantwortlich für Anzeigen und Beilagen: Lars Barnstorf
Südwest Media Network GmbH Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart Telefon 0711 7205-0

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 5 vom 1.1.2026.

Anzeigenschluss: Dienstag, 10 Uhr

Anzeigenveröffentlichung behält sich der Verlag vor. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Der Nachdruck von Anzeigen ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Verteilung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon 0711 7205-5440
E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de

Druck: Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co. Körnerstraße 14–18, 71634 Ludwigsburg
Wir verwenden für die Herstellung Recyclingpapier.

In Anzeigenkooperation mit

Marbach & Bottwartal

Der gemeinsame Lokaltitel

MARBACHER ZEITUNG

BOTTWARTAL BOTE

STUTTGARTER ZEITUNG



bürgerstiftung
schillerstadt marbach

Die Bürgerstiftung unterstützt das therapeutische Reiten in Rielingshausen.



buergerstiftung-marbach.de

Konto: Stiftergemeinschaft der Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE69 6045 0050 0000 0182 05

Verwendungszweck:
Bürgerstiftung Schillerstadt Marbach Stiftungsnummer 0817

Unser Medienpartner:

Willkommen Daheim!

MARBACHER ZEITUNG

BOTTWARTAL BOTE

Heimat der Lokalmatadoren.

www.marbacher-zeitung.de

Verkaufsoffener Sonntag in Steinheim

Sonderveröffentlichung

Der Wert des Händlers „gleich nebenan“

Warum vor Ort einkaufen, wenn der nächste Online-Shop nur einen Klick entfernt ist? Die Antwort hat weniger mit Nostalgie zu tun als mit der Frage, wie lebendig unsere Städte und Gemeinden bleiben.

Von Reimund Abel

STEINHEIM/MURR. Man kennt sich. Ein kurzes „Grüß Gott“, zwei Sätze übers Wetter, vielleicht noch die Frage, ob das Geschenk auch umgetauscht werden kann. Einkaufen vor Ort ist manchmal erstaunlich ineffizient – zumindest, wenn man Effizienz nur daran misst, wie viele Sekunden zwischen Wunsch und Warenkorb liegen.

Für eine Stadt oder Gemeinde ist genau dieses Drumherum allerdings ziemlich wertvoll. Das lässt sich auch in Steinheim

beobachten. Geschäfte, Dienstleister, Gastronomie und Handwerksbetriebe sind nicht nur Unternehmen, sondern Teil eines Ortszentrums. Sie sorgen dafür, dass Menschen kommen, bleiben und sich begegnen. Am verkaufsoffenen Sonntag am 20. September wird das besonders sichtbar, wenn lokale Firmen und Vereine gemeinsam mit dem Handel in der Stadt präsent sind.

Dabei muss sich Steinheim als Einkaufsstandort keineswegs verstecken. Die aktuelle Kaufkraftanalyse der IHK Region Stuttgart prognostiziert für 2026 einen stationären

Einzelhandelsumsatz von rund 133 Millionen Euro. Das entspricht etwa 11.200 Euro je Einwohner – ein Wert, mit dem Steinheim unter den Kommunen der Region mit mehr als 10.000 Einwohnern weit vorne liegt. Die sogenannte Zentralitätskennziffer beträgt 146. Vereinfacht gesagt: Steinheims Handel zieht deutlich mehr Umsatz an, als allein aufgrund der örtlichen Kaufkraft zu erwarten wäre.

Mehr als ein „Kassenbon“

Das ist bemerkenswert, denn der Gegenwind für den stationären Handel ist kräftig. In der gesamten Region Stuttgart stehen aktuellen Studien zufolge den Menschen 2026 knapp 24 Milliarden Euro einzelhandelsrelevante Kaufkraft zur Verfügung. In den Kassen des stationären Handels landen

davon rund 19,2 Milliarden Euro, heißt es weiter. Ein Teil der Differenz erklärt sich durch den Online- und Versandhandel. Bei der Einzelhandelszentralität rangiert die Region inzwischen noch auf Platz 69 von 79 deutschen IHK-Bezirken.

Warum sollte das jemanden interessieren, der gar nichts kaufen möchte? Weil ein Laden eben mehr hinterlässt als einen Kassenbon. Unternehmen schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze, vergeben Aufträge an andere Betriebe und zahlen Steuern. Vor allem aber erzeugen Geschäfte Frequenz. Wo Menschen einkaufen, trinken sie vielleicht noch einen Kaffee, erledigen etwas

bei einem Dienstleister oder treffen Bekannte. Wo Geschäfte verschwinden, funktioniert dieser Effekt irgendwann auch rückwärts: Weniger Angebot bedeutet weniger Besucher, weniger Besucher machen weitere Geschäfte schwieriger.

Deshalb ist „lokal kaufen“ kein nostalgischer Feldzug gegen den Paketboten. Onlinehandel gehört längst zum Alltag. Es geht vielmehr um eine ziemlich einfache Erkenntnis: Wer lebendige Ortskerne möchte, braucht Orte, für die es sich lohnt, das Haus zu verlassen. Und manchmal beginnt das tatsächlich mit etwas so Alltäglichem wie einem Einkauf.



1956-2026 Auto + Zweirad Renz

70 Jahre

Bereit für morgen



Unsere -Highlights

• **5000€ Elektro-Bonus**

zusätzlich zur staatlichen E-Auto-Förderung für ausgewählte elektrifizierte Ford Modelle

• **Ford Gewerbewochen**

0% Finanzierung für alle Modelle - auch für PKW's

Besuchen Sie uns am Sonntag von 12 bis 17 Uhr

 **AUTO+ZWEIRAD**

Unsere **Bike-Highlights**

für den Herbst 2026:

Vorführ- & Testräder müssen raus!

Bis zu **50%** Preisvorteil auf ausgewählte E-Bikes & Fahrräder. **Einzelstücke.** Geprüft. Sofort verfügbar. **Nur solange der Vorrat reicht.**

www.autohaus-renz.de

71711 Steinheim - Tel. 07144/81170 - www.zweiradshop-renz.de





Foto: Suprijono Suhajito



An diesem Sonntag, 20. September, ist ein Besuch von Steinheim besonders lohnenswert.

Archivfotos: Avanti/Ralf Poller

Steinheim lädt zum Sonntagsbummel

Bummeln, stöbern und genießen: Am 20. September lockt Steinheim mit verkaufsoffenem Sonntag, Flohmarkt und buntem Rahmenprogramm in die Innenstadt. Ab 11 Uhr ist einiges geboten.

STEINHEIM AN DER MURR. Einkaufen, stöbern, Leute treffen oder auch bei der Feuerwehr vorbeischaun: Am Sonntag, 20. September, wird die Steinheimer Innenstadt zur Flaniermeile. Von 11 bis 17 Uhr gibt es rund um den verkaufsoffenen Sonntag ein buntes Programm – und wer danach noch nicht nach Hause möchte, kann bei der Feuerwehr sogar bis in den Abend hinein weiterfeiern.

Ein Sonntag, an dem man nicht schon vorher wissen muss, was man eigentlich sucht: Am 20. September lohnt es sich, einfach einmal durch Steinheim zu schlendern. Der Bund der Selbständigen (BdS) lädt zum verkaufsoffenen Sonntag ein, Händler und Gewerbetreibende präsentieren sich und rundherum gibt es einiges zu entdecken. Los geht das Treiben bereits um 11 Uhr. Dann startet in der

Stadtmitte der Floh- und Trödelmarkt. Rund um die Friedrichstraße darf bis 17 Uhr gestöbert, gefeilscht und nach dem Fund gesucht werden, von dem man fünf Minuten vorher noch gar nicht wusste, dass man ihn unbedingt braucht.

Der Marktveranstalter kündigt neben Gebrauchsgüter auch angemeldete Neuware an. Für Besucher ist der Eintritt frei, Essen und Getränke sowie sanitäre Anlagen sind ebenfalls angekündigt.

Die Innenstadt wird lebendig

Auch viele Geschäfte haben geöffnet. Bis 17 Uhr dürfen die Verkaufsstellen im Stadtteil Steinheim öffnen. Das ist in der 2026 beschlossenen Satzung der Stadt ausdrücklich so geregelt. Kleinbottwar und Höpfigheim gehören nicht zum Geltungsbe-

reich. Der Sonntag soll dabei mehr sein als eine zusätzliche Gelegenheit zum Einkaufen. Lokale Unternehmen und Vereine präsentieren sich, man trifft Bekannte, bleibt auf einen Plausch stehen – und aus dem schnellen Einkauf kann so leicht ein längerer Stadtbummel werden.

Freiwillige Feuerwehr hat offene Tür

Dazu passt, dass nur wenige Schritte entfernt auch die Freiwillige Feuerwehr Steinheim ihren Tag der offenen Tür feiert. Dort beginnt das Sonntagsprogramm ebenfalls um 11 Uhr und dauert sogar bis 20 Uhr. Damit ist die Feuerwehr eine weitere Station für Familien und Besucher, die ihren Rundgang durch Steinheim etwas ausdehnen möchten. Die Stadt führt den Tag der offenen Tür offiziell für den 19. und 20. September; am Sonntag gelten die Zeiten von 11 bis 20 Uhr.



Wer zwischendurch eine Pause braucht, kann ab 12 Uhr im SteinWerk in der Kleinbottwarer Straße 19 vorbeischaun. Dort gibt es Kaffee und Kuchen, Informationen zu Beteiligung, Ehrenamt und Seniorenangeboten sowie ein Glücksspiel mit Preisen. Gleichzeitig wird es an diesem Sonntag erstaunlich technisch: Solar- und Energiebotschafter stehen für Fragen rund um Photovoltaik, Wärmepumpen und Elektromobilität bereit. Das SteinWerk ist bis 17 Uhr geöffnet.

So verteilt sich das Programm über mehrere Stationen und macht aus dem verkaufsoffenen Sonntag eher einen kleinen Steinheimer Stadttag. Der Handel liefert den Anlass, der Flohmarkt sorgt für Schatzsucher-Stimmung, Vereine und Einrichtungen bringen Leben auf die Straßen und die Feuerwehr verlängert den Sonntag bis in den Abend.

Und vielleicht liegt genau darin der Reiz eines solchen Tages: Man kann mit einer Einkaufsliste kommen. Man muss aber keine haben.

Die wichtigsten Infos auf einen Blick

Sonntag, 20. September 2026

Rahmenprogramm: 11 bis 17 Uhr

Geschäfte: 12 bis 17 Uhr im Stadtteil Steinheim

Flohmarkt: 11 bis 17 Uhr, Friedrichstraße/Stadtmitte

Feuerwehr: 11 bis 20 Uhr

SteinWerk: 12 bis 17 Uhr, Kleinbottwarer Straße 19; Kaffee und Kuchen, Informationen uvm.



vorher nachher

Pflasterreinigung Armin Wolz

Ihr Experte für die professionelle Reinigung, Imprägnierung und Neuverfugung von

- Garagen und Hofeinfahrten
- Sämtliche Pflastersteine
- Terrassen- und Balkonbeläge
- Fassaden und Flachdächer
- Parkplätze / Stellplätze
- Tiefgaragen
- Steinmauern
- Holzdielen

Maybachstr. 5/1 - 71711 Steinheim
Mobil 0173 / 6085241 - Tel. 07146 / 2803927
Mail: info@derpflasterreiniger.de

www.derpflasterreiniger.de

Kostenlose
Beratung
vor Ort!

ELEKTRO SCHÄFTER

Ihr Strombändiger seit 1937

Breslauer Str. 4
71711 Steinheim
Tel.: 0 71 44 / 2 55 34
www.elektro-schaefter.com

**BEWEGEN
GESTALTEN
ERHALTEN**

IMMERGRÜN
Ihr Landschaftsgestalter

Lust auf Arbeiten im Grünen?
Wir suchen DICH.

- Du bist zuverlässig, teamfähig und freundlich?
- Hast Erfahrung oder bist lernbereit?
- Wir bieten ein gesundes Betriebsklima, über-
tägliche Bezahlung, modernen Maschinen-
park, interessante Projekte u. v. m.

Kronweggäcker 54 in 71711 Steinheim
info@immergruen-steinheim.de
07144 82 30 54

Ihr Optiker
in Steinheim
seit 2008

OPTIK BAUMANN

BRILLEN & CONTACTLINSEN

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

**Verkaufsoffener
Sonntag
20.09.26, 12-17 Uhr**

Mr. Michael Baumann
Friedrichstr. 6 - 71711 Steinheim
Tel. 07144 8899945
www.augenoptik-baumann.de

- Aktuelle Brillenmode, umfangreiches Sortiment von Brillen jeder Art.
- Großes Sonnenbrillen- und Sportbrillensortiment.
- Wir haben wieder die komplette eye: max <- Bügelkollektion für Sie ausgestellt. Über 1000 Modelle.

RUPP

RAUMAUSSTATTUNG

Meisterbetrieb · Blumenstraße 14 · 71711 Steinheim-Kleinbottwar

Bodenbeläge **Gardinen** **Maler- und**
Parkett **Polsterarbeiten** **Tapezierarbeiten**

Telefon: 0 71 48 / 52 52 · www.rupp-raumausstattung.de

Unser Service für Sie:
**Gardinen abnehmen, waschen,
bügeln und wieder aufhängen!**

Halt! Stopp! Uns gibt es noch

Liebe Bürger, schmeißt doch Eure alten und modernen Möbel nicht raus.
Zu schade, ruft an! Wir kommen!
Wir machen Euch ein vernünftiges Angebot mit neuem Stoffdesign und Aufpolsterung falls erforderlich. So habt Ihr wieder edle Schmuckstücke.
Ihr exquisites Nähatelier / Polsterei

Lydia M. Ibrom

Hauptstraße 37 · 71711 Höpfigheim
Tel. (07144) 24613 · Fax (07144) 281765
www.naehatelier-ibrom.de

Sumser

Metzgerei | Imbiss | Partyservice

**seit über
50
Jahren!**

*** Großes
Wurst-
Schätza
mit
attraktiven
Gewinnen!**

Am verkaufsoffenen Sonntag ladet mir Sie ein

- *zum Gucka ond Schwätzta*
- *zum Trenka ond Essa*
- *zum Gwenna beim Schätzta**

... kommt Se doch oifach amol vorbei!

Ludwigsburger Straße 25, 71711 Steinheim, Tel. 07144/29893, Fax 07144/281607
Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: www.metzgerei-sumser.com

M. Gellert

Garten- und Landschaftsbau

Meisterbetrieb

Neu- und
Umgestaltung

M. Gellert Galabau
Kreuzwegäcker 40 · 71711 Steinheim Inhaber: **Martin Gellert**
martin.gellert@galabau-gellert.de Mobil: 0173 - 295 02 14

Vielfalt des Lebens in der letzten Phase

Bunt in allen Bereichen: der Welthospiztag wird am 10. Oktober begangen.

Was ein Mensch braucht, wenn er stirbt, hat nichts damit zu tun, woher er kommt, was er glaubt oder wen er liebt. Seit den 1980er-Jahren setzt sich die Hospizbewegung dafür ein, schwerkranke und sterbende Menschen in dieser Phase zu unterstützen. Ihr Ansatz ist es, die Begleitung am Lebensende an den persönlichen Bedürfnissen jedes Einzelnen auszurichten – unabhängig von Biografie oder Lebensumständen. Vor diesem Hintergrund stellt der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) den Welthospiztag 2026 erneut unter das Thema Vielfalt.

Unterschiede anerkennen und konstruktiv mit ihnen umgehen

Unter dem Motto „So bunt wie das Leben. Hospiz.“ lenkt er den Blick auf die unterschiedlichen Lebensgeschichten und Erfahrungen, die auch in der Hospizarbeit sichtbar werden. Susanne Kränzle, Vorsitzende des DHPV, formuliert es so: „Sterben ist ein Teil des Lebens, und die Vielfalt des Lebens spiegelt sich auch in der Hospizarbeit wider: in den Biografien und Erfahrungen der begleiteten Menschen ebenso wie in den Persönlichkeiten derer, die andere Menschen ehren- und hauptamtlich begleiten.“



Menschenrechte, Respekt und Solidarität – das gilt auch für die Hospizarbeit, und zwar nicht nur am Welthospiztag. Foto: djd, Getty Images

Vielfalt, betont der DHPV, bedeutet nicht, Unterschiede einzuebnen. Vielmehr geht es darum, sie wahrzunehmen, auszuhalten und konstruktiv mit ihnen umzugehen. Haltung zu zeigen, nicht trotz der Unterschiede, sondern wegen ihnen. „Gefragt ist Mut zur Offenheit und eine klare Haltung – gerade in Zeiten, in denen Menschenrechte, Respekt und Solidarität zunehmend infrage gestellt werden“, so Kränzle.

In der Praxis heißt das: Hinschauen, wer in der Hospizarbeit und Palliativversorgung noch zu wenig vorkommt. Menschen mit internationaler Biografie, Menschen mit Behinderungen, queere Personen, Inhaftierte, Geflüchtete, Wohnungslose oder von Armut Betroffene sowie Angehörige nicht-christlicher Religionsgemeinschaften sind nach wie vor unterrepräsentiert. Dabei gilt für sie dasselbe

wie für alle anderen: Sie erleben Krankheit, Abschied, Hoffnung, Angst und Trauer. Und sie haben – das ist der Kern der Botschaft – denselben Anspruch auf eine Begleitung, die ihre Lebensrealität mitdenkt.

Viele Angebote bundesweit am 10. Oktober

Der Welthospiztag wird jedes Jahr am zweiten Samstag im Oktober begangen, dieses Jahr

am 10. Oktober. Bundesweit beteiligen sich Hospizdienste und -einrichtungen mit Infoständen, Tagen der offenen Tür, Filmaufführungen, Lesungen, Konzerten, Gottesdiensten und vielem mehr. Sie wollen so über die Möglichkeiten von Hospizarbeit und Palliativversorgung sowie das hospizliche Ehrenamt informieren. Aktionen in der Nähe sind über eine Karte unter www.dhpv.de zu finden. *djd*

Ein Ort der Besinnung und der Zusammenkunft

Der Tag des Friedhofs findet am 20. September statt. Die letzten Ruhestätten sind oft auch grüne Oasen,

Geführte Friedhofsrundgänge, Diskussionen zu friedhofsrelevanten Themen, Ausstellungen mit verschiedenen Schwerpunkten sowie kulturelle Veranstaltungen mit Musik und Literatur haben dabei immer ein Ziel: Die Bedeutung des Friedhofs als Ruhestätte, Ort der Trauerbewältigung, Erholungs- und Lebensraum soll den Menschen durch den



Allein oder in Gemeinschaft: der Friedhof ist ein Ort für alle. Foto: Colourbox

Tag des Friedhofs am 20. September wieder näher gebracht werden.

Die Gestaltung dieses Tages liegt dabei in den Händen der einzelnen Städte und Ge-

meinden. Vor Ort schließen sich Friedhofsgärtner, Bestatter, Steinmetze, Floristen, Friedhofsverwaltungen, Religionsgemeinschaften sowie Initiativen und Vereine zusammen, um ihre Ideen zum jeweiligen Tag des Friedhofs umzusetzen.

Es gibt kaum eine bessere Möglichkeit, die Bürger für die zahlreichen Funktionen des Friedhofs und deren Bedeutung für die Menschen zu sensibilisieren. Generationsübergreifend kann das gesamte Spektrum des Friedhofs und seine Bedeutung dargestellt werden: Friedhof als Ort der Trauer, Friedhof als Ort für

Verstorbene, Friedhof als Ort der Ruhe, Friedhof als Ort der Erinnerung, Friedhof als grüne Oase oder Friedhof als Treffpunkt. Friedhöfe haben viel zu bieten. Sie sind ein Teil des Städte- und Gemeindelebens. Und das gilt für alle Generationen.

Gerade für Kinder ist es spannend, sich bei altersgerechten Aktionen am Tag des Friedhofs mit dem Tod als Bestandteil des Lebens auseinanderzusetzen. Sie lernen die Ruhestätte dadurch auch als einen Ort des Lebens kennen.

Bund deutscher Friedhofsgärtner

NEUER KATALOG: kostenlos bestellen unter info@maurer-grabmale.de

Marbacher Straße 119
71642 Ludwigsburg
Tel. 07141-97 93 496
www.maurer-grabmale.de
info@maurer-grabmale.de

MAURER GRABMALE

EINE DER GRÖSSTEN UND SCHÖNSTEN GRABMALAUSSTELLUNGEN IN GANZ BADEN-WÜRTTEMBERG

BESTATTUNGEN

ALLMENDINGER

Lernen, jemanden gehen zu lassen.

Tag & Nacht dienstbereit ohne Zuschlag

Frauenstraße 3 • 71711 Murr ☎ **07144 - 86 41 46**
Stuifenstraße 13 • 74385 Pleidelsheim ☎ **07144 - 88 69 111**
Kleimbottwarer Str. 54 • 71711 Steinheim

Wir sind für Sie da! Ihr fachgeprüfter Bestatter für Steinheim, Murr, Bottwartal, Pleidelsheim und Umgebung.
www.bestattungen-allmendinger.de • info@bestattungen-allmendinger.de

BESTATTUNGEN AM RATHAUS

Inhaber Armin Smola
Markstraße 38, 71672 Marbach
zugelassen auf allen deutschen Friedhöfen

Bundesweiter Bestattungsdienst
Internat. Überführungen
Durchführung aller Bestattungsformen
Kostenlose Bestattungsvorsorgeberatung
Grabmalvertrieb - Trauerdrucksachen

Wir helfen Ihnen
kompetent und zuverlässig im Trauerfall -
rund um die Uhr, auch an Sonn- u. Feiertagen
☎ 07144 / 88 43 00

Mit Filialbetrieben - Abendfrieden-Bestattungen in:
71691 Freiberg a.N., Wilh.-Lähele-Straße 12
74379 Ingersheim, Bietigheimer Straße 31
71642 LB-Poppenweiler, Vordere Straße 15-17

Im Rahmen einer Bestattung sind viele Dinge zu erledigen. Wir möchten Ihnen dabei hilfreich zur Seite stehen. Mit umfassender Sorge ermöglichen wir einen würdigen und individuellen Abschied. Wir bieten ein vielseitiges Dienstleistungsangebot und einen umfangreichen Service an.

FINK BESTATTUNGEN

Bestattungen auf allen Friedhöfen,
See- und Friedwaldbestattungen, Kostentransparenz,
Bestattungsvorsorge, Grabmalentfernung.

Marbach - Am Alten Markt 4
Steinheim - Marktstr. 1
Affalterbach - Erdmannhäuser Str. 17

Wir sind für Sie jederzeit erreichbar unter
07144 15222
www.fink-bestattungen.de

Bei uns *daheim*

**ENTDECKEN.
MITLESEN.
MITGESTALTEN.**

✓ **Echte Geschichten die verbinden - direkt aus der Region!** Beiträge aus erster Hand von Verein, Schule, Gemeinde u.v.m.

✓ **Mehr Reichweite für eine starke Gemeinschaft.** Artikel online, in der App und der Tageszeitung lesen.

Konzert in Benningen

ADFC-Panoramatauren mit dem Fernglas

Zeitspende mit Landfrauen und mehr

NAK VERLAG

Jetzt lesen oder selbst Autor werden: >>

bei-uns-daheim.de

NAK
VERLAG

Handwerk: Ideengeber und Innovationstreiber

Am 19. September ist „Tag des Handwerks. Kammerpräsident Rainer Reichhold erzählt im Interview am Beispiel der Baubranche, wie innovativ und zukunftsfähig das Handwerk ist.

STUTTGART. Baubranche ohne Handwerk – das geht nicht! Und ohne das Handwerk sind auch die hochgesteckten Ziele der Nachhaltigkeit und der Klimaneutralität nicht erreichbar. Rainer Reichhold, Präsident der Handwerkskammer Stuttgart, blickt im Interview auch über den Stuttgarter Tellerand hinaus – und regt dazu an, den heutigen Tag des Handwerks zu nutzen, um sich über die Leistungsfähigkeit des Handwerks zu informieren.

Herr Reichhold, welche Bedeutung hat das Handwerk für die Zukunftsstärke der Baubranche?

Wie heute gebaut wird, entscheidet darüber, wie wir in Zukunft leben, arbeiten und wohnen. Das Handwerk ist ein unverzichtbarer Teil der Baubranche – als Ideengeber, Innovationstreiber und vor allem als Umsetzer. In rund 30 Gewerken sorgen hochqualifizierte Handwerkerinnen und Handwerker mit fachlichem Können und modernster Technik dafür, dass Wohnraum, öffentliche Einrichtungen und die Infrastruktur unserer Gesellschaft entstehen und erhalten bleiben. Gleichzeitig

leistet das Handwerk einen entscheidenden Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit im Bauwesen. Mit klimafreundlichen Baustoffen, effizienten Energiekonzepten und hochwertiger Sanierung schafft es die Voraussetzungen dafür, dass auch künftige Generationen gut leben können.

Was war das Innovativste, was Sie im Bauhandwerk in letzter Zeit gesehen haben?

Besonders beeindruckt hat mich der Mut, Stadtentwicklung neu zu denken. Bei Handwerksreisen haben wir europäische Metropolen kennengelernt, die neue Maßstäbe setzen, z.B. Mailand oder Kopenhagen. Faszinierend finde ich das Projekt Raggi Verdi in Mailand.

Es verbindet die Innenstadt mit den Außenbezirken durch ein Netz aus Grünflächen und nachhaltigen Bauwerken, die auf ehemaligen Industriebrachen oder Gleisfeldern entstehen. So entstehen mehr Lebensqualität und Nachhaltigkeit. Meine wichtigste Erkenntnis: Zukunft beginnt mit einer klaren Vision, wie wir künftig leben und unsere Städte gestalten wollen. Eine konsequente Stadtentwicklung sorgt dafür, dass aus Visionen Wirklichkeit wird und konkrete Projekte umgesetzt werden. Wie innovativ und zukunftsorientiert die Baubranche in der Region Stuttgart bereits heute ist, zeigen die Projekte der IBA'27.

Hier werden neue Wege für das Wohnen, Arbeiten und Zusammenleben erprobt – ob innovatives Firmengelände, mo-



Rainer Reichhold macht sich für das Handwerk stark.

Foto: KDBUSCH.com

derne Bildungsstätte oder nachhaltiges Holzparkhaus. Das Handwerk ist der zentrale Faktor: Es macht Zukunft auf der Baustelle greifbar.

Was muss die Politik tun, damit das Bauhandwerk seine

Innovationsfähigkeit entfalten kann?

Aktuell stehen die Betriebe unter erheblichem Druck. Der Wohnungsbau stagniert, und auch Investitionen in die öffentliche Infrastruktur kommen nur schleppend voran.

Bürokratie sowie Dokumentations- und Nachweispflichten belasten die Unternehmen erheblich.

Gerade bei öffentlichen Bauvorhaben ist der Aufwand inzwischen so hoch, dass Betriebe an ihre Grenzen stoßen.

Wo Rauheit auf Schönheit trifft

Das Unternehmen Beconart Sichtbeton verleiht Beton einen „Feinschliff“. Geschäftsführer Martin Berger erklärt, was Sichtbetonkosmetik und Betonretusche eigentlich sind.

Von Corinna Wießler

STUTTGART. Denken Menschen an Beton, haben sie Bilder von grauen, rauen Kolossen im Kopf. Für Martin Berger, Geschäftsführer der Stuttgarter Firma Beconart Sichtbeton, ist dieser Baustoff kein starrer Block: „Beton ist für uns eine lebendige Oberfläche mit bis zu 3.500 Nuancen im Graubereich.“ Wo das klassische Bauhandwerk an optische Grenzen stößt, beginnt die Arbeit seines Teams. Während in der Baubranche vor allem Funktion und Technik zählen, um Bauwerke hochzuziehen, verleiht die Sichtbetonkosmetik ihnen einen Feinschliff.

Mängel wie Kiesnester oder Farbunterschiede werden so korrigiert, dass Ausbesserungen unsichtbar werden. Dabei geht es nicht darum, Flächen zu überdecken, sondern die Porenstruktur und Haptik zu erhalten.

„In der Betonretusche greifen wir noch etwas mehr zur Kunst der Gestaltung, um die Vision der architektonischen Idee Wirklichkeit werden zu lassen“, beschreibt Berger den Anspruch.

Die Grenze zwischen Handwerk und künstlerischer Umsetzung verläuft fließend. Für die technische Instandsetzung setzt Beconart Steinmetze, Spezialisten für Betoninstandsetzung und Bildhauer ein. Geht es an die feine Oberflächengestaltung und Farb-



Auf der Baustelle von Stuttgart 21 zeigt sich, wie schön Beton veredelt werden kann.

Foto: Sebastian Hopp

retusche, kommen freischaffende Künstler hinzu. So entsteht Handwerk in der Kunst und umgekehrt. „Um feinste Nuancen im warmen oder eher kühl bläulichen Tönen, das Lichtspiel und die Pigmentierung wirklich zu erspüren und umzusetzen, braucht man ein extrem geschultes, künstlerisches Auge und viel Bauchgefühl“, betont der Geschäftsführer.

Ein beeindruckendes Beispiel zeigt sich auf der Großbaustelle Stuttgart 21. Dort bearbeitete das Stuttgarter Unternehmen unter anderem die kelchförmigen Stützen mit ihren Lichtaugen. Nach dem Reinigen, Korrigieren und Schließen von rund 15.500 Ankerhülsen folgten das Lasieren mit mineralischen Betonlasuren sowie der finale Schliff. Den Abschluss bildete eine Hydrophobierung, die den Beton schützt. Bei 60.000 Quadratmetern Sichtbeton der höchsten Klasse 4 arbeiteten die Spezialisten unter enormem Termindruck parallel zu anderen Gewerken. Die Herausforderung lag darin, trotz Staub und Baustellenhektik Unregelmäßigkeiten an den geschwungenen Formen auszugleichen. Dennoch geht es nicht um eine makellose Fläche: „Am Ende werden wir trotzdem immer wieder eine

„nicht perfekte“ Gestaltung sehen und erahnen – genau das ist Teil des Gesamtprozesses. Ein Ortbeton-Bauwerk, das in sich harmonisch erscheinen kann.“

Vor Ort verbindet die Arbeit Steinmetzkunst mit Retusche. Nach dem Vorbereiten der Schadstellen reprofilierten Handwerker die Bereiche mit Spezialmörteln und Feinspachteln. Anschließend tragen die Künstler mineralische Betonlasuren – etwa aus dem Keim Concretal System – in mehreren hauchdünnen Schichten auf. Schicht für Schicht tasten sie sich an den exaten Farbton heran, ohne dass die Struktur verloren geht. Details wie Kelchformen oder der Loungebereich werden mit Naturschwämmen

nach reinem Farbgefühl nachbearbeitet.

Berger erklärt schmunzelnd: „Das klingt jetzt vielleicht etwas paradox, aber: Wer künftig durch den neuen Hauptbahnhof geht, wird unsere Arbeit daran erkennen, dass man sie gar nicht sieht!“ Der Betrachter soll das Gesamtbauwerk wie eine Kathedrale auf sich wirken lassen: „Wenn Sie an den Lichtaugen stehen und einfach nur von der harmonischen Betonfläche beeindruckt sind und vielleicht bewusst immer noch fehlerhafte Kanten oder Flecken ins Auge stechen, dann haben wir unseren Job richtig gemacht.“

Neben modernen Großprojekten ist Beconart am Bonatzbau aktiv, der ebenfalls zum Ensemble von Stuttgart 21 gehört. „Das ist ein Kulturdenkmal mit eigener Geschichte. Hier geht es nicht darum, alles ‚wie neu‘ aussehen zu lassen“, stellt Berger klar. In Abstimmung mit der Denkmalpflege werden historische Betonkonstruktionen und Kunststein saniert – mit Respekt vor der Patina. So wurden im Zweiten Weltkrieg beschädigte Natursteinbereiche einst mit Beton ausgegossen. Die Profis entfernen unpassende Alt-Reparaturen, ergänzen Fehlstellen formgerecht und fügen sie über lasierende Pigmentierung so ein, dass die historische Würde erhalten



Hier braucht es mehr Pragmatismus und Vertrauen statt immer neuer Vorgaben. Ebenso notwendig ist eine spürbare Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. Zu häufig vergehen Monate oder sogar Jahre, bevor ein Projekt tatsächlich umgesetzt werden kann. Oft ist auch die Finanzierung der Knackpunkt: Wer in Wohneigentum investieren möchte, muss auf Förderprogramme vertrauen können. Ständig wechselnde Förderbedingungen schaffen Verunsicherung. Mein Appell an die Politik lautet: weniger Bürokratie, schnellere Verfahren und verlässliche Rahmenbedingungen.

Bietet das Handwerk auch jungen Menschen gute Perspektiven, die die Zukunft gestalten und vorangehen möchten?

Auf jeden Fall! Wer anpackt und unser Land mitgestalten möchte, ist bei uns im Handwerk genau richtig. Nirgends sonst kann man so unmittelbar zur Energiewende beitragen, Wohnraum schaffen oder die Digitalisierung vorantreiben. Moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz entwickeln die Arbeitsfelder dabei stetig weiter und machen sie noch spannender, vielfältiger und zukunftsorientierter. Ob als Azubi, Fachkraft oder Unternehmenschef: Wer Talent, Motivation und Ideen mitbringt, findet im Handwerk beste Chancen, Verantwortung zu übernehmen und etwas zu bewegen.

Die Fragen stellt
Christian Günther

Tag des Handwerks

Heute, am 19. September, sind alle Blicke auf das Handwerk gerichtet: Mit zahlreichen Aktionen bundesweit und in der Region Stuttgart zeigt die gesamte Branche am Tag des Handwerks, welchen unverzichtbaren Beitrag sie für Gesellschaft, Wirtschaft und Zukunft leistet. Gemeinsam mit der Internationalen Bauausstellung 2027 (IBA'27) macht das Handwerk nachhaltiges, innovatives und hochwertiges Bauen in der Region Stuttgart erlebbar. An drei offiziellen IBA-Projekten – dem Klett-Areal in Stuttgart, dem Berufsbildungszentrum in Geradstetten und dem Holzparkhaus in Wendlingen – zeigen Bauträger, Planungsbüros und Handwerksbetriebe bei kostenfreien Führungen, wie zukunftsfähige Bauweisen in der Praxis umgesetzt werden. Das Jahresmotto der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks, „Wir machen Karriere mit Gefühl“, gilt auch dort, wo junge Menschen ihre Leidenschaft ausleben: im Gaming. Deshalb findet heute erstmals ein bundesweites Fortnite-Turnier auf der eigens entwickelten Handwerk-Map statt. Moderiert wird das Event von bekannten Creatorinnen und Creatoren und kann kostenlos im Livestream verfolgt werden. Auch zahlreiche Handwerksbetriebe in der Region beteiligen sich mit besonderen Aktionen. Ob Tag der offenen Tür, Betriebsbesichtigung oder spezielles Angebot als Dankeschön – sie präsentieren die Vielfalt und Leistungsfähigkeit des Handwerks. Infos zum Aktionstag: www.hwk-stuttgart.de/tdh2026

RUPP
RAUMAUSSTATTUNG
Meisterbetrieb · Blumenstraße 14 · 71711 Steinheim-Kleinbottwar

Unser Service für Sie:
Gardinen abnehmen, waschen, bügeln und wieder aufhängen!

Bodenbeläge	Gardinen	Maler- und
Parkett	Polsterarbeiten	Tapezierarbeiten

Telefon: 0 71 48 / 52 52 · www.rupp-raumausstattung.de

SCHON AB 9.900 €*
Qualität, die sich bezahlt macht!

AET BECK
ELEKTROTECHNIK

IHRE PV-ANLAGE. UNSER VERSPRECHEN!

* inkl. MwSt., schlüsselfertig, 5 kWp Anlage

DACHMONTAGE
MIT EIGENEN MONTEUREN

ELEKTROINSTALLATION
MIT EIGENEN MONTEUREN

PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER

ZUVERLÄSSIG. NACHHALTIG. REGIONAL.

Hasenacker 6 · 71720 Oberstenfeld · Tel: 07062 - 978937
www.aet-beck.de - info@aet-beck.de

ein Unternehmen der KURZ Gruppe

Container bringt: KURZ

KURZ löst alle Abfallprobleme! Fragen Sie uns!

- Container-Vielfalt 1-40 m³
- Gewerbeabfall-Entsorgung
- Wertstoff-Recycling
- Inhouse-Entsorgung
- Sonderabfall-Entsorgung
- Aktenvernichtung nach BDSG
- Dienstleistung und Beratung

KURZ

KURZ Entsorgung GmbH
Mühlackerstraße 26
71642 Ludwigsburg
Tel. 07144 8442-0
www.kurz-entsorgung.de

GOLDPREIS AUF REKORDNIVEAU

Edelmann GOLDANKAUF



Bares für:

- **Altgold**
- **Zahngold** (auch mit Zähnen)
- **Bruchgold**
- **Goldmünzen**
- **Gold- und Silberbarren**
- **Erbschmuck**
- **Brillanten**
- **Deutsche Mark**
(von 1 Pfennig bis 1000 Mark)
- **Münzsammlungen**
- **Silberschmuck / -bestecke**
- **Zinn**
- **Nobeluhren**

Der Goldpreis ist so hoch wie noch nie. Das bringt viele Menschen dazu in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Goldschmuck und Münzen, Silber und sogar Zahngold lassen sich zu barem Geld machen und das ganz einfach.

Wichtig dabei ist, sich an den richtigen Ansprechpartner zu wenden.

Ein seriöser Goldankäufer ist Edelmann Goldankauf in der Cannstatter Straße 51 in Fellbach. Hier sind eine kompetente Wertermittlung und die sofortige Auszahlung garantiert. Angenommen werden große und geringe Mengen Altgold. Aber auch Zahngold ist zur sofortigen Bewertung und einem seriösen Ankauf geeignet. Es wird jedoch nicht nur Alt- und Zahngold angekauft, sondern auch Münzen, defektes Gold, Bruchgold, Antikschmuck, Barrengold, Golduhren und Silber. Kommen Sie zu einer kostenlosen Schätzung vorbei und lassen Sie sich in vertraulicher Atmosphäre unverbindlich beraten. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.



Bares für Ihr Gold

WIR ZAHLEN AUCH SAMMLERWERTE.

Wir vergüten auch Steinbesatz und Zustand



Edelmann GOLDANKAUF

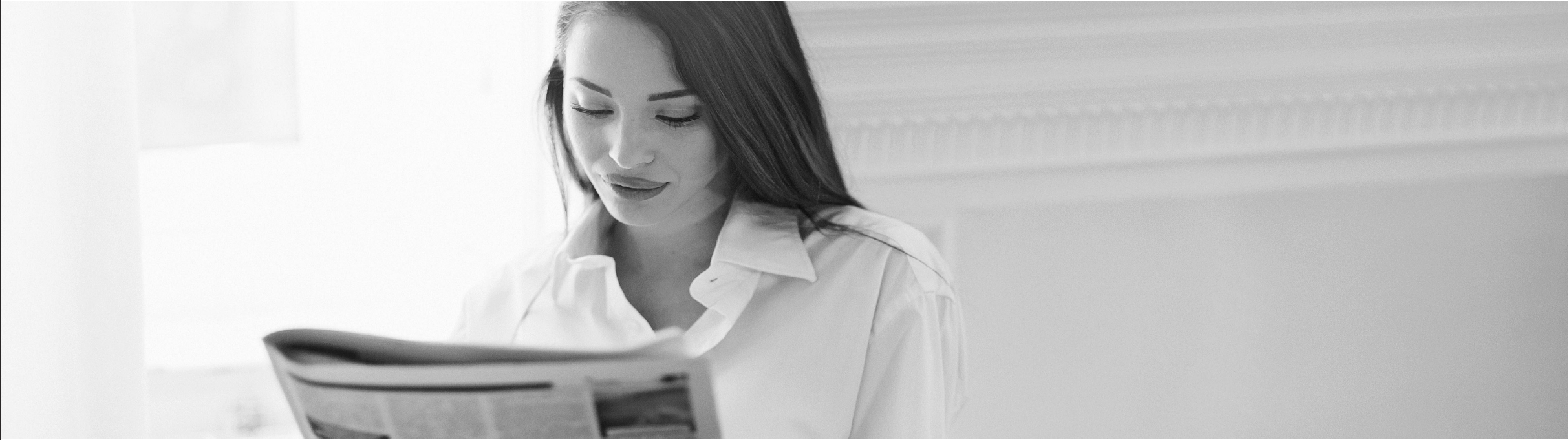
Cannstatter Straße 51
70734 Fellbach
Telefon 0711/46 909 856
www.edelmann-goldankauf.de
Öffnungszeiten: Montag – Freitag:

- Seriöse und diskrete Abwicklung
- Geeichte Waagen, wie gesetzlich vorgeschrieben
- Keine versteckten Kosten
- Kostenlose Goldanalyse
- Barauszahlung
- Kostenlose Parkplätze

10 – 17:30 Uhr

Gesucht, gefunden: Lokaler Service von Meisterhand.

Anzeigenblätter sind lokaler Marktplatz und kostenlose Informationsquelle.



**Marbacher
STADTANZEIGER**

www.marbacher-zeitung.de